

30. Mai 2017

BZ Plus

Freiburger Pianist komponiert auf der Bühne live

Anhand von Vorgaben aus dem Publikum ist der Pianist Johannes Kiem im Kulturzentrum "3Klang" in Laufen live und interaktiv tätig.



Der Pianist und Komponist Johannes Kiem präsentierte im Kulturzentrum 3Klang live und interaktiv Kompositionen im Stil von Richard Wagner. Foto: Hans Jürgen Kugler

SULZBURG-LAUFEN. Eine Uraufführung von Richard Wagner, Frederic Chopin oder Alexander Scriabin erlebt man auch nicht alle Tage. Was der in Freiburg geborene Pianist Johannes Kiem im Kulturzentrum "3Klang" in Laufen abgeliefert hat, kommt dem allerdings ziemlich nahe.

Kiem beschränkt sich nicht auf die werkgetreue Wiedergabe bekannter Klassiker, sondern komponiert auf der Bühne live. Anhand von Vorgaben aus dem Publikum entwickelt der Frankfurter Pianist formal geschlossene Stücke im Rahmen der Klavierästhetik des 19. Jahrhunderts, die allen kompositorischen Anforderungen dieser Zeit entsprechen – mit dem kleinen Unterschied, dass es sich hierbei de facto um Uraufführungen handelt. Er spiele

"nicht geschriebene Musik", wie sie aus der Feder von Richard Wagner oder Alexander Scriabin hätte geflossen sein können, wie der Veranstalter des Konzerts und Mitgründer von "3Klang", der Cellist Daniel Robert Graf, anmerkte. Kennengelernt haben sich Johannes Kiem und Daniel Robert Graf übrigens zufällig in einem ICE. Graf sprach den Pianisten, der gerade über einer Wagner-Partitur brütete, einfach an und ließ sich von ihm erklären, wie Wagners Harmonik aufgebaut ist.

Zur Demonstration seiner interaktiven Live-Kompositionstechnik spielte der Pianist die Töne von "Alle meine Entchen" an, die er dann mit so viel musikalischem Füllmaterial anreicherte, dass das Thema unter all dem Klanggewölk fast nicht wiederzuerkennen war – und doch stets unverkennbar blieb. Nach einigen kurzen Vorbemerkungen über die verschiedenen Arten des Dreiklangs und deren möglichen musikalischen Auflösungen ermutigte Kiem das Publikum, ihm ein beliebiges Thema vorzugeben, das er dann sozusagen spätromantisch verarbeiten könne. Ein Zuhörer brachte das Bild eines Löwenzahns ins Spiel, der aus einer massiven Betonwand herauswächst: Kiem schichtet also massive Akkordblöcke auf, statisch zunächst, im Verlauf immer düsterer. Bald sind erste Auflösungserscheinungen in der Harmonik nicht zu überhören. Ein zarter, aber hartnäckig repetierter Ton mengt sich ein, fragil zunächst, aber zunehmend anwachsend. Nach einer kurzen Fermate erklingen Ansätze melodischer Motive, die nach weiteren Verarbeitungen dann irgendwie im Nichts verhallen. Oder die zwei Farben Grün und Rot: Kiem eröffnet mit aufsteigenden kleinen "grünen" Terzen, vom Bass in weiten Intervallen in gewissem Sinne rot grundiert, und gerät so in einen impressionistischen Klangfarbenzauber, der sich zunehmend in romantischem Gefühlsüberschwang und frei schwebender Harmonik auswächst. Mit einer Prise "Hummelflug" beendet der Live-Komponist seine Improvisation.

Diese Art der Live-Komposition funktioniert bei Kiem auch mit konkret vorgegebenen musikalischen Mustern. Der Pianist demonstrierte seine einzigartigen Fähigkeiten, indem er Bachs Fuge c-Moll aus dem Wohltemperierten Klavier in die Spätromantik überführte. Das bekannte Thema spielt er zunächst mit einer Hand, repetiert es fast unverändert. Die Basshand patscht ungewohnte neuere Akkorde hinzu. Das Eingangsmotiv zertröpfelt unter wildem Gehämmer zu feinem Sprühnebel, der sich gewissermaßen über die im Entstehen begriffene Komposition legt, aber in seiner Gestalt stets präsent bleibt. Unter gewaltigem pianistischen Donner findet Kiem wieder zur einprägsamen schlichten Ursprungsmelodie zurück.

Einzigartige Ad-hoc-Kompositionen gelangen dem Live-Komponisten auch mit der zur Europahymne hochstilisierten "Ode an die Freude" aus Beethovens neunter Sinfonie, dem Beatles-Klassiker "Hey Jude" und zum Abschluss mit Brahms' Wiegenlied "Guten Abend, gut' Nacht", das das Publikum als Zugabe nachdrücklich einforderte.

Autor: Hans Jürgen Kugler

| WEITERE ARTIKEL: SULZBURG |

Gas-Alarm in Sulzburgs Ernst-Leitz-Haus

50 Feuerwehrleute im Einsatz wegen Explosionsgefahr / Badenova als Energieversorger stellte Gasversorgung ab. **MEHR**

Zahlreiche Vergaben beschäftigten den Gemeinderat Sulzburg

Auftragsvergaben: für den Neubau der Altenberghalle in Laufen, die Sanierung und den Ausbau der Seilergasse in Laufen sowie für die Kanaluntersuchung. **MEHR**

Fahrplan für den Sulzburger Wald

Forstfachleute stellen die Forsteinrichtung im Gemeinderat vor / Wirtschaftliche Nutzung soll reduziert werden. **MEHR**